

Ick lobe di van ganzen Hatten

Urtext: Ich lobe dich von ganzer Seelen - EG 250

Friedrich Konrad Hiller 1711

Plattdütsche Text: Dieter Stork

Melodie: wie EG 294, Guillaume Franc 1543

1. Ick lobe di van ganzen Hatten,
datt diu, mien Gott, sück teo mi steihs.
Diu söchs iut Witten di un Schwatten
dien Kiark, met dei diu wieter geihs.

Un olle kuomt wi niu teohäope
iut Nord un Süd un Ost un West,
un wen'k äok flüchte, dänneläope,
hölls diu mi fast un dois dien Best't.

2. Diu röpps vandage, röpps oll lange:
"Ick häf ji Minsken düchtig leiw!
Ji Luüe, makt ji doch nich bange!
Mien Süehn, hei es teo ji mien Breif.
Hei kümp un löpp duüber olle Stroaten,
ladt olle in, dei hei jüst findet!"
Gott häf us leiw, ganz eohne Moaten.
Hei ladt äok dei, wat Krüppels sind.

3. Jedeinen suüht man anners wiarken.
Dei ein kuüert häoch, der annere platt.
Diu maks iut ollen eine Kiarken
un brings us olle up denn Patt.
Ick weit, wat ick in Christus finne:
Dei Künig maket ninen Stuss
un dei vergiff dei grówste Sünne.
Hei sammelt un hei siaget us.

8 Ick lo-be di van gan-zen Hat-ten, datt diu, mien Gott, sück teo mi steihs.
14 Diu söchs iut Wit-ten di un Schwat-ten dien Kiark, met dei diu wie-ter geihs.
22 Un ol-le kuomt wi niu teo - häo-pe iut Nord un Süd un Ost un West,
un wen'k äok flüch-te, dän-ne - läo - pe, hölls diu mi fast un dois dien Best't.

4. Holt teo us, Herr, giff us denn Gläoben,
un holt us faste bit ant End.
Wat diu us gaffs, schall keinein räoben,
dien hillget Weoert un Sakrament.
Giff dienen Geist in iuse Hatte,
dien Gnoad un Siagen, Fried un Froid.
Diu maks, dat Witte, Giale, Schwatte
bi di kriegt Recht un Einigkeit.